

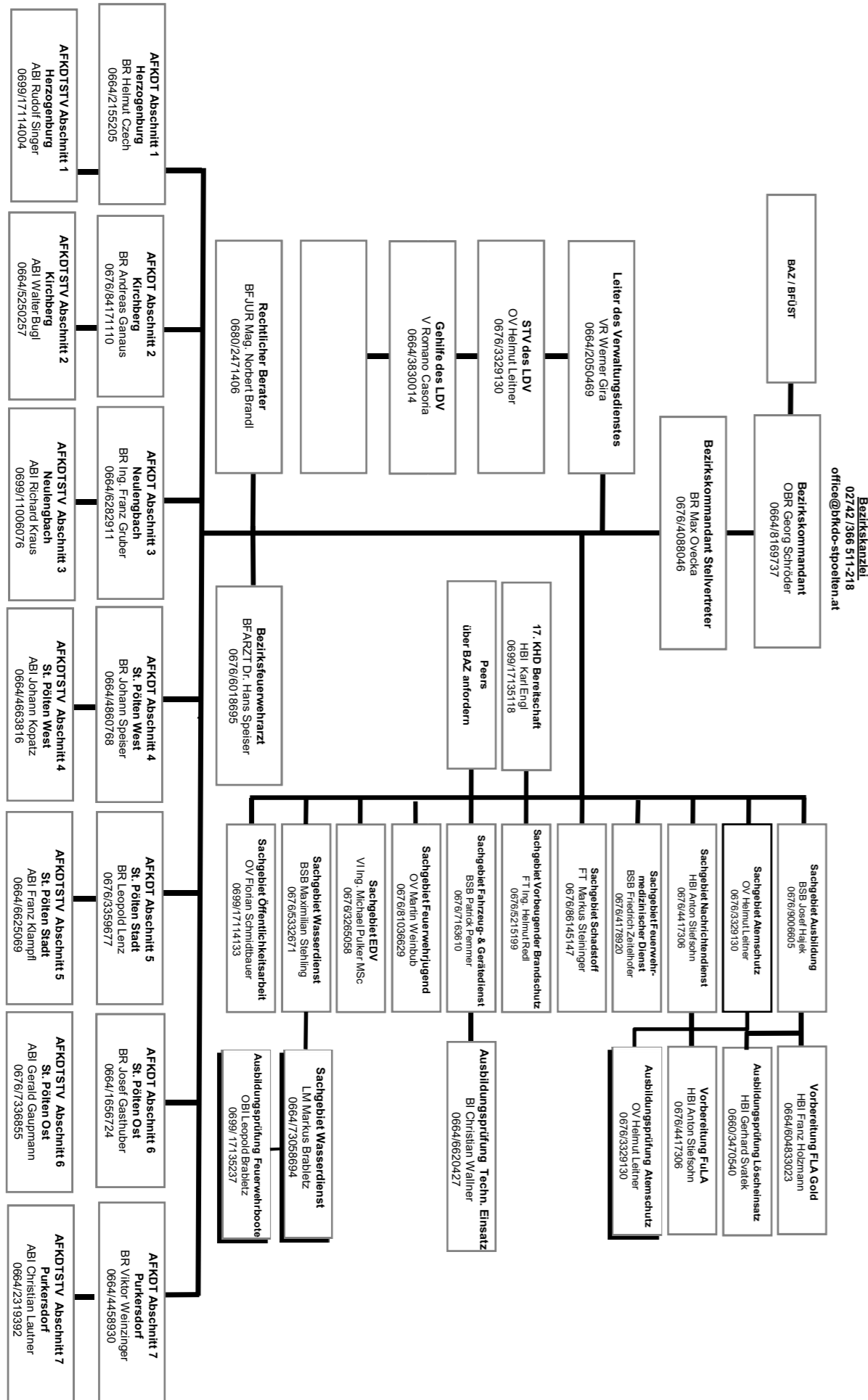


BEZIRKSFEUERWEHRTAG

St.PÖLTEN

20. April 2017, Kirchberg an der Pielach

Organigramm des Feuerwehr-Bezirk St. Pölten



Rasch und professionell helfen

7165 Einsätze wurden im Vorjahr professionell bewältigt. Im Schnitt rückte alle 74 Minuten eine Feuerwehr unseres Bezirkes zu einem Einsatz aus. Zigtausende an freiwilligen Arbeitsstunden wurden geleistet – ob im Einsatz oder bei Übungen.

Es würde den Rahmen sprengen, die Einsätze und Aktivitäten im Detail aufzuarbeiten. Viel wichtiger ist es, euch Vertretern der 125 Feuerwehren unserer sieben Abschnitte zu vermitteln, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass sich unsere Bevölkerung 365 Tage im Jahr rund um die Uhr auf euch und eure Mannschaften verlassen kann. Auf Frauen und Männer, die stets das Wesentliche im Auge haben: Menschen in Not rasch und professionell zu helfen.

Während ich diese Zeilen schreibe, laufen sie ab, die vielen Ereignisse, wie in einem Zeitraffer. Oft sind es beeindruckende, in vielen Fällen auch sehr persönliche Erlebnisse, die sich in meinem ersten Jahr als euer Bezirksfeuerwehrkommandant

ins Gedächtnis eingebrannt haben.

Fast-Katastrophe im Tunnel

Zwei möchte ich stellvertretend hervorheben:

- Die Fast-Katastrophe im Stierschweifeldtunnel im September des Vorjahres, als ein mit 300 Passagieren besetzter ICE mit rund 200 km/h über eine von einem russischen Schnellzug verlorene Zugtüre ratterte. Es grenzt nahezu an ein Wunder, dass der ICE nicht entgleiste und so eine Jahrhundert-Katastrophe vermieden werden konnte.
- Der Starkregen im Juli mit Überflutungen im Raum Kirchstetten, Böheimkirchen, Wilhelmsburg und Teilen des Pielachtales zeigte einmal mehr die Schlagkraft unserer Feuerwehren, die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen, in der BAZ, mit dem Bezirksführungsstab und den Katastrophenhilfsdienst-Einheiten.

Der größte Feuerwehr-Bezirk

Abschließend ist mir ein Herzensanliegen, mich bei euch allen zu bedanken. Bei den Funktionären, den Kommanden, jedem einzelnen

Feuerwehrmitglied, besonders aber bei meinem Team auf Bezirksebene für die freundschaftliche und professionelle Zusammenarbeit. Begrüßen darf ich die neun Feuerwehren des Abschnittes Purkersdorf in unserer Mitte und ihnen alles Gute wünschen. Mit 125 Feuerwehren ist der Feuerwehr-Bezirk St. Pölten der größte im Bundesland Niederösterreich. Alle Feuerwehren stehen mit einem gemeinsamen Schulterschluss für das Miteinander bei Alarmierung, Ausbildung und Einsatz. Das ist sehr wichtig, um im Ernstfall rasch und sicher reagieren zu können – einerseits zum Schutz der Bevölkerung und andererseits zu unserem eigenen Schutz, denn die Gefahren bei Rettungs- und Bergungskationen nehmen zu.

Unser erfolgreiches Motto bleibt wie in den letzten Jahren: Teamgeist, Kameradschaft, gediegene Ausbildung und natürlich auch a bisserl a Schmah – zum Wohle unserer Feuerwehren. Alles Gute und Gut Wehr!

OBR Georg Schröder
BR Max Ovecka
VR Werner Gira



ATEMSCHUTZ
142 Feuerwehrmitglieder wurden bei 5 Modulen Atemschutz von den 22 Lehrbeauftragten Atemschutz im Umgang mit dem Pressluftatmer geschult. Weiters stehen 13 Prüfer für die Ausbildungsprüfung Atemschutz sowie 12 Trainer für die Heißausbildung Stufe 4 zur Verfügung. Diverse Aus- und Weiterbildungen wurden besucht und die jährlichen Geräte- sowie Atemluftkompressorüberprüfungen durchgeführt.



AUSBILDUNG
254 Feuerwehrmitglieder konnten das Ausbildungsziel erreichen und dürfen nun weiterführende Ausbildungsmodule besuchen. Die in Summe 124 Ausbildungsmodule werden evaluiert sowie das Basiswissen Feuerwehr adaptiert. Ein Führungsunterstützung „Einsatzleitordner“ sowie der Ablaufposten Atemschutz soll vorgestellt werden.



EDV
Neben den üblichen Supportleistungen bei Fragen zum Feuerwehrverwaltungsprogramm „FDISK“ stand das Jahr 2016 ganz im Zeichen des neuen Einsatzleitsystems „ELKOS“. Nach der geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2018 werden alle Feuerwehralarmzentralen in NÖ über ein vernetztes, topmodernes Einsatzleitsystem verfügen, durch welches eine rasche und zielgerichtete Alarmierung gewährleistet ist.



FAHRZEUG-UND GERÄTEDIENST
Erstmalig wurden 2 Module Motorsäge samt Trenngeräten durchgeführt. Generell unterstützt das Sachgebiet Fahrzeug- und Gerätedienst die Feuerwehren gerne im Vergleich von Ausschreibungen und Neubeschaffungen.



Für heuer ist ein weitreichendes Angebot an Spezialausbildung wie Motorsägentraining, kostengünstige Überprüfungsaktion von Anschlagketten sowie die Verbreitung der neuen Maschinistenausbildung in den einzelnen Feuerwehren geplant.

FEUERWEHRJUGEND
671 Mädchen und Buben werden in der Feuerwehrjugend auf ihre Feuerwehrkarriere vorbereitet, 98 davon wurden im abgelaufenen Jahr in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt. Für die Feuerwehrjugendarbeit wurden über 70000 Stunden aufgewendet. Bei Bewerben, Fertigungsabzeichen oder dem Wissenstest wurden nicht weniger als 900 Abzeichen neu erworben. Neben der feuerwehrfachlichen Ausbildung kommt Spiel&Spaß bei der Feuerwehrjugend sicher nicht zu kurz.



FEUERWEHRMEDIZINISCHERDIENST
Vom Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst wurden 2016 im altbewährten Schema die Atemschutztauglichkeitsuntersuchungen durchgeführt. Im heurigen Jahr liegt das Hauptaugenmerk auf der neuen Atemschutzuntersuchung. Weiters wurden zahlreiche Spineboard-Schulungen bei den Feuerwehren vor Ort durchgeführt. Bewährt haben sich die beiden auf Feuerwehrbedürfnisse zugeschnittenen Erste-Hilfe Kurse.



NACHRICHTENDIENST
Bei 3 Modulen „Arbeiten in der Einsatzleitung“ wurden 98 Mitglieder ausgebildet, bei 4 Vorbereitungsabenden für das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen weitere 42. Aktuell sind bei uns im Bezirk 998 Handfunkgeräte, 346 Fahrzeugfunkgeräte und 46 Funkfixstationen im Einsatz. Die 13 Lehrbeauftragten nahmen weiters an mehreren Fortbildungen und Besprechungen teil.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Im letzten Jahr wurde die aktive Öffentlichkeitsarbeit des Bezirkes nochmals intensiviert, unter anderem wurden alle Module fotografisch festgehalten. Weiterhin steht das Team Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksfeuerwehrkommandos jeder unserer Feuerwehren rund um die Uhr mit Rat&Tat zur Seite. Bei Bedarf unterstützen wir euch gerne bei der Medienarbeit.



SCHADSTOFF
Neben zum Glück wenigen größeren Schadenslagen mit mussten durch die Feuerwehren des Bezirkes auch etliche kleine Schadstoffeinsätze, wie Austritte von Betriebsmitteln aus Fahrzeugen und Maschinen oder Öltreiben auf Gewässern, bekämpft werden. Insgesamt wurden durch Mitglieder aus den 116 Feuerwehren des Bezirkes St.Pölten 59 Module an der NÖ LFWS bzw. bei Fachfirmen absolviert.



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ
Dauerbrenner im Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz ist nach wie vor die Unterstützung der zuständigen Feuerwehren, aber auch der Gemeinden, bei der Frage nach Aufstellflächen oder der Löschwasserversorgung. Laufend werden weiters Feuerwehren bei der Überprüfung von vorgeschriebenen Brandschutzplänen unterstützt.



WASSERDIENST
2016 ging wieder ein ereignisreiches Jahr der „Wasserer“ zu Ende. Nicht nur bei den Stanglern sondern auch bei den motorisierten Kapitänen, war es ein arbeitsintensives Jahr. Bei den Feuerwehrbooten wurde die Ausbildung in diesem Jahr in den Vordergrund gerückt und intensiv auf der Donau geübt. Fachwissen und Fertigkeiten ermöglichen einen gezielten Einsatz.



1) Einsatzstatistik der 6 Abschnitte Jahr 2016

Abschnitt	Anzahl FF	Einsätze
1 Herzogenburg	36	812
2 Kirchberg	7	350
3 Neulengbach	20	1.019
4 St. Pölten - West	15	590
5 St. Pölten - Stadt	24	3.827
6 St. Pölten - Ost	14	567
Gesamtsumme	116	7.165



3) Personenstatistik (Stichtag 01.01.2017):

	Männer	Frauen	Gesamt
Aktive Feuerwehrmitglieder	5.465 (-61)	493 (+10)	5.958 (-51)
Jugendfeuerwehrmitglieder	433 (+10)	109 (-1)	542 (+9)
Reservisten	1.118 (+11)	4 (+1)	1.122 (+12)
Summen	7.016 (-40)	606 (+10)	7.622 (-30)



2) Einsatzstatistik Bezirk St. Pölten Jahr 2016

Die kleingedruckten Zahlen in Klammern sind die Veränderungen zum vorhergehenden Jahr 2015

	Jahr 2016	
Brandeinsätze	623	(-77)
Fehlausrückungen	768	(-98)
Brand-SW	1.858	(-394)
Techn. Einsätze	3.916	(-65)
Gesamtsumme	7.165	(-634)

